

# Kindeswohlgefährdung und häusliche Gewalt

Auftrag der Jugendhilfe

Agnes Stappert  
Amt für Jugend und Familie  
Stadt Gladbeck

**Jedes Kind hat ein Recht auf gewaltfreie  
Erziehung!**

**Kinder sind nicht nur Zeugen häuslicher  
Gewalt. Sie sind immer auch Opfer**

**Partnerschaftsgewalt ist ein Indikator für  
Kindeswohlgefährdung**

# **Mädchen und Jungen sind Opfer direkter und indirekter Gewalt**

- **Schutz- und Hilfekonzepte erfordern nach Geschlechtern differenzierte Betrachtungen und Bearbeitungsstrategien**
- **Das Erleben von Gewaltsituationen im Kindesalter prägt das Konfliktverhalten als erwachsene Person - „vererbt“ sich**

**Frauen als Opfer häuslicher Gewalt  
können ihre Kinder nicht ausreichend  
schützen; sie haben nicht selten bereits  
als Kind häusliche Gewalt erfahren**

**Opfer mit Migrationshintergrund  
erfordern die Berücksichtigung des  
kulturellen Hintergrundes**

# **Jugendhilfe ist aufgerufen „häusliche Gewalt“ zu thematisieren!**

**Erforderlich sind:**

- **Öffentlichkeitsarbeit**
- **Vernetzen beteiligter Institutionen**
- **Weiterbildung der Fachkräfte in den unterschiedlichen Institutionen**

# Forderungen der Jugendhilfe:

- **Besondere Anforderungen an die Arbeit des FamFG:**
  - **Verzicht auf das Einigungsgebot in Angelegenheiten der elterlichen Sorge**
  - **der Beratungsanordnung**
  - **der gemeinsamen Anhörung**
  - **Aussetzen des Umgangs mit dem Gewalt ausübenden Elternteil**
  - **keine Übertragung der elterlichen Sorge auf den Gewalt ausübenden Elternteil**

- **Bei Anträgen nach dem GewSchG und vorhandenen Kindern Kontaktaufnahme mit dem Jugendamt, auch wenn keine kindschaftsrechtlichen Verfahren anstehen**
- **Erwirken von rechtsverbindlichen Auflagen/Vereinbarungen für den Gefährder in Familienrechtsverfahren**
- **Gut abgestimmtes Vorgehen der beteiligten Institutionen, insbesondere Jugendamt, Frauenhilfsorganisationen, Polizei und Familiengericht**

# Angebote der Jugendhilfe:

- **Gruppen für Trennungs- und Scheidungskinder**
- **Gruppen für Kinder mit der Erfahrung „häusliche Gewalt“**
- **Gruppen für Kinder und Mütter als Opfer von Gewalt**
- **Gruppen für Gefährder und**
- **Traumazentrierte Fachberatung**



# Der Gladbecker Weg:

**1991: Gründung eines kommunalen Netzwerkes „Gegen Gewalt in der Familie“**

**1995: Gründung des Vereins „Gegenpol“ e.V. - Zielsetzung:  
Arbeit mit Gefährden**

**2002: Runder Tisch „Gewalt in der Familie“ (Staatsanwaltschaft, Amtsgericht, Polizei, Frauenberatungsstelle, Jugendhilfe, Gleichstellungsbeauftragte, pp.)**

- 2005: Auflösen des Vereins, da Rahmenbedingungen nicht herstellbar**
- 2004: Einrichten einer Traumanzentrierten Fachberatung“ im Allgemeinen Sozialen Dienst des Amtes für Familie, Jugend und Soziales**
- 2005: Einführung des Kooperationsleitfadens zum Schutz der Opfer von häuslicher Gewalt**
- 2006: Start des Gladbecker Interventionsprojektes gegen Gewalt in der Familie, G.I.P.**

# Lernprogramm für Gefährder

- **“In 2008/2009 und in 2010 nahmen 12 Personen in zwei Gruppen teil**
- **2011 kam keine Gruppe für das Lernprogramm zustande**
- **2012 haben bisher 4 Männer an der Lerngruppe teilgenommen**
- **Im Oktober 2012 beginnt eine neue Lerngruppe mit sieben Männern**

# Lernprogramm für Gefährder

- Die Änderung des § 153a StPO verlängert den Zeitraum für Verfahrenseröffnung und –einstellung bei Zuweisungen von Gefährdern in Anti-Gewalt-Programme.
- Das Justizministerium NRW hat Fachstellen Finanzmittel für die Täterarbeit zur Verfügung gestellt. Die Mittel können jetzt abgerufen werden. Die Bewerbung der Frauenberatungsstelle Gladbeck war erfolgreich.
- Das Angebot kann damit Freiwillige und Personen aus anderen Städten aufnehmen.

# Qualifizierung

- **Im Dezember 2010 und Januar 2011 sind die Fachkräfte des ASD an zwei Tagen zum Umgang mit häuslicher Gewalt geschult worden**
- **Bei Bedarf erfahren die Fachkräfte des ASD ein Coaching zur Fallarbeit im Rahmen von häuslicher Gewalt**
- **Regelmäßige Fachtagungen für die Agierenden vor Ort dienen der Weiterbildung und der Vernetzung**

# **Trainerinnen und Trainer des Lernprogramms für Gefährder**

- im Januar und Februar 2011 wurde eine zweite Staffel von Trainern und Trainerinnen (11 Personen) für die Durchführung des Lernprogramms ausgebildet**

# Kosten

- Ein Durchlauf (Gefährder-, Frauen-, Kindergruppe): 13.000,00 €
- Ein Platz inklusive Versorgung in Frauen- und Kindergruppe: 1.300,00 €
- Ein Platz nur Lernprogramm: 660,00 €

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit....**

**....jetzt zu Ihren Fragen !**